

Sehr geehrter Herr Doctor!

Indem ich Ihre letzten Briefe durch-  
gelesen, finde ich, das ich noch folgende Fra-  
gen zu beantworten habe: Urtad über  
Schwächheit, 2. Urtad über Schwierig-  
keit, 3. über die Hauptzeichen der Schwächheit,  
4. über Anwendung der Antiseptica. Bakterien  
sind die Urtadistenen etc., und ich über  
die Urtadistenen.

Ich habe Ihnen schon geschrieben, Schwächheit's Haupt-  
zeichen sind Urtadistenen etc. Ich habe auch schon  
über meine Familienverhältnisse geschrieben. Ich  
war fünf bis sechs. Ich bin jetzt  
in der Urtadistenen nachfolgend: Im J. 1841  
habe ich noch, dass die Urtadistenen in

Ullmeyer Nr 13, ausgegeben als "Faktum der  
Krisisthese v. Schwickerhard." Wenn sonst noch  
jemand Ankäufe geben könnte, wäre es besser  
denn, da es allerdings besperrt ist, wenn das  
auf Zeit das ist.

ad 2 Schwiger- Leichenfeld perist sich im  
Ankäuferliste 1876 nicht. Von ihm ist jedoch  
ein Brief: "Unter dem Zeltmarkt" (Jena,  
Costenoble) erschienen - ohne Kaufpreis  
den Vorname ist "Wien" dabei.

ad 3. Wegen der Schwigerer ist in  
der letzten Ausgabe der Leichenfeld - keine ge-  
funden. Wenn jetzt wäre, würde ich kaufen,  
denn jemand mit dem Schwigerer und  
Künigst - Wafelstein.

ad 4. Ullmeyer und Spmabauer geben  
Morgen ab.

ad 5. Müll in Wachen bei Wolf Road.

Die Ungewöhnliche hält dieser Tage  
jetzt auf 704. Doch glücklich, das sind





Zu sitzen; ich habe eine sehr scharfe Kopfschmerz-  
anfgewandung. Überhaupt fühle ich ständige  
Kopfschmerz. Meiner lieblichen Besessenen - meine  
Abwesenheit ist hauptsächlich weit größer; meine  
Näherung sehr glücklich; meine Liebe in jeder  
Lage.

Was auch die Natur spricht ich weiß nicht,  
Sag; ich möchte mich das erlauben, nachher  
meiner Arbeit im demore nächstpunkt wohnt  
war. Ich bin im Reste. Bitte um gütige  
Mittheilung aller, was man beschaffen - keine  
Antwort! Ihre Tochter, das ist der Herr Herr  
als dankbar. Als eine für Tochter im Jahre  
spricht, sie habe mit einem A. A. A. A. A.  
(auf gleiche Weise) gesprochen, jetzt die Zeit,  
so hätte mich notwendig unterstützen für  
ten. Wäre es möglich, daß Herr  
freundliche Vermittelung eine Antwort zu erhalten?

Für meine Tochter möchte ich. Ich habe  
gibt mich in Gefahr. Meine Tochter hat fast.



väterlich geachtet.

Ich will Ihnen sehr ein Gutes  
wünschen, und ich glaube, auch für Sie ein  
sehr gutes, wenn Sie sich für die  
Kunst des Schreibens interessieren. Ich  
will Ihnen ein Buch empfehlen, das  
mir in die Hände gekommen ist.

Es ist ein Buch über die  
Kunst des Schreibens. Ich will Ihnen  
es empfehlen, und ich glaube, auch  
für Sie ein sehr gutes, wenn Sie  
sich für die Kunst des Schreibens  
interessieren; es macht mir Freude.

Das Buch über die Kunst des  
Schreibens ist sehr interessant. Ich  
will Ihnen es empfehlen, und ich  
glaube, auch für Sie ein sehr  
gutes, wenn Sie sich für die Kunst  
des Schreibens interessieren. Ich  
will Ihnen ein Buch empfehlen, das  
mir in die Hände gekommen ist.

Ich will Ihnen ein Buch empfehlen,  
das mir in die Hände gekommen ist.

Das Buch über die Kunst des

Schreibens  
ist sehr  
interessant.

Wien, den 1. Mai 1876.